

Imagebildung der Pflege

Projektteam: Ensad Colakovic
Karin Mayer

Christine Krempf
Wolfgang Tripp

Christiane Trenkmann

Die Pflege- und Betreuungsberufe stehen vor großen Herausforderungen – unter anderem Personalmangel, sinkende Nachfragen an den Ausbildungsstätten und die demographische Entwicklung. Zusätzlich haben sie in der Öffentlichkeit ein schlechtes Image und sind konfrontiert mit geringer Wertschätzung und wenig Attraktivität. Gründe dafür könnten sein, dass Pflege vorwiegend als „Frauenberuf“ gilt - für Männer scheint der Pflegeberuf unattraktiv zu sein und dass es trotz gesetzlicher Regelung für viele keine klare Abgrenzung von pflegerischen und nichtpflegerischen Aufgaben gibt – dafür spricht die häufig getätigte Aussage „Pflege ist für alles zuständig“.

Image bezeichnet den Gesamteindruck, den eine Mehrzahl von Menschen von einem Meinungsgegenstand hat. Dieser Gesamteindruck ist eine subjektive Kategorie und wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Leider sind die Einflussfaktoren der Imagebildung von Dienstleistungsberufen noch wenig erforscht. Aber mit Sicherheit beeinflussen auch die Pflege- und Betreuungspersonen das Pflegeimage, sowohl bewusst, als auch unbewusst.

Unser Projekt befasst sich mit der zentralen Frage: „Wie beeinflussen die Pflege- und Betreuungspersonen das Pflegeimage?“

Die durch Interviews mit Expertinnen und Experten sowie Befragungen von Fokusgruppen gefundenen Einflussfaktoren werden aufgezeigt. Handlungsfelder und Maßnahmen zur positiven Beeinflussung des imagebildenden Verhaltens von Pflegepersonen werden dargestellt.

Pflegeimage passiert nicht, Pflegeimage ist gestaltbar - durch die Berufsgruppe!

